

**Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister**

**Seniorenbeirat
der Landeshauptstadt Magdeburg**

Tätigkeitsbericht März 2011 – Oktober 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation 2011	3
2	Bildung des Seniorenbeirates und Arbeitsaufnahme	4
3	Inhalte und Ergebnisse der Arbeitsgruppentätigkeit.....	6
3.1	Arbeitsgruppe Seniorengerechtes Wohnen, ambulante und stationäre Pflege.....	6
3.2	Arbeitsgruppe Seniorengerechtes Bauen, Verkehr und Barriere- freiheit im öffentlichen Raum.....	7
3.3	Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Teilhabe, Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und die Berücksichtigung der Interessen älterer Menschen	9
4	Öffentlichkeit und Teilhabe in der Arbeit des Seniorenbeirates.....	11
4.1	Interessenvertretung durch Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen	13
4.1.1	Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung.....	13
4.1.2	Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Landesseniorenvertretung	14
4.1.3	Arbeitskreis „Senioren im Ehrenamt“	14
4.1.4	Runder Tisch Verkehrsentwicklungsplanung 2020	15
4.1.5	Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“	15
5	Thematische Schwerpunkte der öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates.....	16
6	Wöchentliche Sprechstunden – Inhalte und Anfragen	19
7	Ausblick und Erwartungen	21

1 Ausgangssituation 2011

Demographieentwicklung und rückläufiger finanzieller Spielraum kennzeichnen grundsätzlich die Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Arbeit in allen Bereichen. Deshalb ist es ausdrücklich zu begrüßen, dass die Seniorenarbeit auf der Ebene der Landeshauptstadt Magdeburg gute Rahmenbedingungen vorfand. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der finanziellen Ausstattung, sondern ebenso mit Blick auf die konstruktive Zusammenarbeit mit Verwaltung und Politik.

Dabei gilt es einerseits rückblickend festzustellen, dass einzelne Punkte (Aufgaben, Herausforderungen, Wünschenswertes) angegangen, auf einen guten Weg gebracht oder erledigt wurden, mit dem Blick nach vorn allerdings auch das Unerledigte mit weiteren neuen Ansprüchen wahrzunehmen. Bisweilen hören wir in diesem Zusammenhang auch Töne der Ungeduld, weil manches einfach zu viel Zeit vom Erkennen über das Beginnen bis hin zur Umsetzung erfordert. Dies liegt jedoch mitunter einfach in den Herausforderungen und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Prozess selbst begründet, wobei auch mit Blick auf die im Seniorenbereich Agierenden nicht übersehen werden darf, dass deren Engagement ehrenamtlich erfolgt und sich somit nicht mit Abläufen, Umsetzungen etc. in hauptamtlich gestalteten Prozessen vergleichen lässt.

2 Bildung des Seniorenbeirates und Arbeitsaufnahme

Im Zusammenhang mit der turnusgemäßen Neubestellung einer/eines Seniorenbeauftragten Ende 2009 wurden im Stadtrat Stimmen laut, die darauf hinwiesen, dass die bisherige Doppelstruktur von Seniorenbeauftragten und Seniorenvertretung sich nicht bewährt hätte. Es sollte an deren Stelle die Bildung eines Seniorenbeirates geprüft werden. Der Stadtrat beschloss bereits im Mai 2010 das Umsetzungskonzept zur Bildung dieses Beirates.

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Magdeburg wurde im März 2011 vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg einberufen, er besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern. Die Mitglieder des Seniorenbeirates (im Folgenden als Kürzel SB) setzen sich zusammen aus acht Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Magdeburg, die vom Stadtrat aufgrund ihrer Erfahrungen im Bereich der Seniorenarbeit gewählt wurden sowie fünf Mitgliedern, die jeweils durch eine Stadtratsfraktion benannt wurden. Alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Ein (nicht stimmberechtigter) Vertreter der Stadtverwaltung, Hans-Jürgen Villard, steht dem Gremium beratend zur Seite. Doreen Möller, Mitarbeiterin im Sozial- und Wohnungsamt, ist für alle technischen und organisatorischen Aufgaben zuständig. Als ehrenamtliche Sekretärin ist Ingrid Später für den SB tätig.

Die Zahl und Zusammensetzung der Mitglieder des SB bildet grundsätzlich die geeignete Voraussetzung, um die vielfältigen Aufgaben der Seniorenpolitik personell und fachlich auf ein breiteres Fundament zu stellen, auch in Fachfragen kompetente Standpunkte zu entwickeln, die notwendigen Maßnahmen anzustoßen und diese auch politisch durchzusetzen. Alle Mitglieder wurden vom Stadtrat für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates und nach bis zu dessen Neukonstituierung bestellt.

Die konstituierende Sitzung des SB wurde durch den Oberbürgermeister im März 2011 einberufen. Die 13 Mitglieder wählten mit einfacher Mehrheit einen Vorstand, der aus einer Vorsitzenden sowie einem 1. und einem 2. Stellvertreter besteht.

Funktion, Rechtsstellung, Aufgaben, Rechte und Pflichten des Gremiums bzw. seiner Mitglieder sind in der Satzung des SB der Landeshauptstadt Magdeburg im Einzelnen definiert. Diese Satzung wurde 2015 im Vorfeld der Neubesetzung des Gremiums neu-

gefasst. Eine erste Änderungssatzung zur Satzung regelt die künftige Besetzung, auch bei wechselnder Fraktionsstärke.

Die Mitglieder begannen sich zu fachlichen Schwerpunkten, die ihrem Fachwissen, ihren Erfahrungen und ihrer Qualifikation entsprachen, zu verständigen und einzuarbeiten. Die vielfältigen inhaltlichen Aufgaben der städtischen Seniorenarbeit haben wir in drei großen Handlungsfeldern zusammengefasst:

- Seniorengerechtes Bauen, Verkehr und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum
- Seniorengerechtes Wohnen, ambulante und stationäre Pflege
- Gesellschaftliche Teilhabe, Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und die Berücksichtigung der Interessen von Seniorinnen/Senioren

Hierzu wurden drei Arbeitsgruppen innerhalb des Beirates gebildet. Diese trafen sich regelmäßig und bearbeiteten Problemfelder und oder Anregungen von Bürgern der Stadt Magdeburg. Zu den Beratungen wurden auch fachkundige Bürgerinnen und Bürger geladen.

3 Inhalte und Ergebnisse der Arbeitsgruppentätigkeit

3.1 Arbeitsgruppe Seniorengerechtes Wohnen, ambulante und stationäre Pflege

Die AG Pflege hat sich am 08.01.2013 konstituiert. Frau Paqué wurde zur Sprecherin gewählt. Neben Mitgliedern des SB Frau Stegemann, Frau Galle, Herr Dr. Hildebrand, unterstützten die Arbeit Frau Dr. Dietrich und Herr Flade. Ständige konstruktive Unterstützung erfuhr die AG durch Herrn Villard und bei speziellen Themen durch Frau Jacob und Herrn Lehwald.

Wichtige Beratungsgegenstände waren:

- Analyse der Situation in der Pflege in Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt
- Diskussion über die Schaffung von Hilfsangeboten in Notsituationen (z.B. „Not- oder Seniorentelefon“ und Konzeptentwurf von Frau Dr. Dietrich: „Keiner soll verloren sein“ - Zugehende Sozialarbeit der Stadtverwaltung Magdeburg für Senioren in Not) Dazu wurde dem SB ein Antrag vorgelegt:
Antragstext: Der Seniorenbeirat empfiehlt der Verwaltung, das Anliegen des Antrages „Aufsuchende Sozialarbeit ...“ zu verfolgen und es ggf. mit anderen Angeboten zu verbinden und zu koordinieren. Die AG Soziales/Pflege bittet um Zustimmung des Beirats, sich mit dem Vorschlag der Verwaltung „Präventive Hausbesuche“ weiter zu beschäftigen und innerhalb von drei Monaten dazu eine Stellungnahme vorzulegen.
- Stellungnahme und Votum zum Seniorenpolitischen Konzept der Stadt Magdeburg mit einem einstimmig beschlossen (ohne Enth.): „Votum wird ergänzt durch Forderung nach einer Präambel, in der Methodik, Strategie, Struktur, Altenbild etc. dargestellt werden.“
- Zusammenarbeit mit Frau Dr. Kaden beim Stadteilreport (Kannenstieg) hinsichtlich der Sensibilisierung der Verwaltung zu Fragen der Hilfen und Unterstützung im Bereich von demenziellen Erkrankungen wurden grundsätzlich und im Detail in der Häuslichkeit und in entsprechenden Wohngruppen und Wohnformen diskutiert.

- Diskussion und Vorschläge für die Ausgestaltung eines Netzwerkes „Gute Pflege in Magdeburg“ und Unterstützung für den Pflegefachtag spielten in der AG neben der Begleitung der Pflege in bestimmten Einrichtungen eine gewichtige Rolle.

Für die Zukunft der Arbeit des SB sollte eine noch effektivere Verknüpfung der Arbeit der verschiedenen AG und deren kontinuierliche personelle Untersetzung der Arbeit angestrebt und gesichert werden. Dazu bedarf es auch einer mittel- und langfristigen Arbeitsplanung des SB in Abstimmung mit den AG.

3.2 Arbeitsgruppe Seniorengerechtes Bauen, Verkehr und Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Mitglieder der AG sind Herr Dr. Schmidt, Herr Weigelt und Herr Westphal sowie zeitweilig Frau Jacob als Bindeglied zur Verwaltung des Dezernats V.

Die AG gründete sich am 31.01.2013 und stimmte sogleich ab, wer im Bedarfsfall bei welchen Ausschusssitzungen des Stadtrates beratend hinsichtlich der Belange der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt teilnehmen sollte, sofern dort Drucksachen des Oberbürgermeisters oder Anträge der Fraktionen die satzungsgemäßen Aufgaben des Seniorenbeirates tangieren. Direkte Einladungen erfolgten formal auch in Einzelfällen.

Durch die AG wurden alle Zuarbeiten, welche vom Stadtplanungsamt erbeten wurden, fristgerecht erarbeitet und zugestellt:

10.02.13 – 14. Änderung des Flächennutzungsplanes zum SKET-Nordareal

11.02.13 – B - Plan Nr. 410-4 „Freie Straße/SKET Nordareal“

15.03.14 – B - Plan Nr. 162-2 „Hugo-Junkers-Allee/ Ostrowskistr.“

17.07.13 – B – Plan Nr. 228-3 „An der Nordstraße“

02.09.13 – B – Plan Nr. 402-4 „Östlich Emanuel-Larisch-Weg“

24.03.14 – B – Plan Nr. 262-2 „Verlängerte Friedrich -Ebert-Str.“

02.09.14 – B – Plan Nr. 455-2.1. „Schönebecker Str. 51“

10.12.14 – 17. Änderung des Flächennutzungsplanes „Westerhüsen-West“

Eine erste Beteiligung zu einer Drucksache vor der Beschlussfassung erfolgte am 25.08.2013 zur DS0322/13 – Grundsatzbeschluss integriertes Handlungskonzept Magdeburg Stadtfeld Ost und West. In Verbindung dazu wurde im Seniorenbeirat dann

beschlossen, die Investorin Galina Brieger zum Gespräch in den Seniorenbeirat zeitnah einzuladen. Die bezügliche Drucksache DS0261/13 – Einleitung Satzungsverfahrens Vorhabenbezogener B –Plan 313 – 32.1 – Spielhagenstr. 14 hatte Herr Dr. Schmidt bei seiner Teilnahme am Bauausschuss informativ z.K. erhalten. Wir haben selbige DS dann ausdrucken lassen.

Weitere Mitarbeit leistet die AG am Runden Tisch zum VEP 2025 in den bislang durchgeführten moderierten Sitzungen. Die Inhalte der Mitarbeit können den Protokollen über die Arbeitssitzungen entnommen werden. Auch im Ausschuss des Stadtrates für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr erfolgte häufig eine Teilnahme, allerdings nur auf der Besucherbank und ohne Rederecht. Fachlich wurde jedoch die interne Diskussion auch dadurch qualifizierter.

Eine erneute ortsbezogene Lösung zum Anliegen der Bewohner der Beimssiedlung hinsichtlich einer Busanbindung des wesentlichen Teils des Wohngebietes wurde gemeinsam am 10.10.13 erarbeitet.

Auch zu der Thematik Schließung von Sparkassenfilialen wurde nicht nur diskutiert, sondern auch Lösungsansätze in Einzelfällen angeregt.

Zur Spielplatzflächenkonzeption des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe wurde mit Schreiben vom 20.04.2015 Stellung bezogen und darum gebeten, generationsübergreifende Bewegungsangebote ins Auge zu fassen.

Schwerpunkte in der Öffentlichkeitsarbeit wurden nicht nur in den Sprechstunden des SB, sondern insbesondere bei öffentlichen GWA-Sitzungen vorgetragen. Dabei handelt es sich insbesondere um Seniorenwohnanlagen; Kommunikation zwischen Mietern und Vermietern in Richtung betreutes Wohnen.

Auch Anregungen zur Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur hinsichtlich Bahn- und Busverkehr, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und natürlich auch Instandsetzung von beschädigten Fußwegen wurden an den SB herangetragen.

Die Mitglieder dieser AG haben sich aktiv bei der Vorbereitung von Verwaltungsentscheidungen insbesondere im Baudezernat und Sozialdezernat bezüglich einer konsequenten Umsetzung des seniorenpolitischen Konzeptes unserer Stadt eingebracht.

Insbesondere wurden auch im Verlauf der Beratungen des Seniorenbeirates Handlungserfordernisse zur Sicherung der Lebensqualität unserer Generation dargelegt und eingefordert.

3.3 Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Teilhabe, Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und die Berücksichtigung der Interessen älterer Menschen

Die AG Gesellschaftliche Teilhabe hatte sich vorgenommen u.a. das Veranstaltungsangebot für Senioren in Magdeburg zu verbessern. Mitglieder der AG sind Frau Schubert, Frau Biedermann, Herr Weske und Herr Seifert.

Es gab einige Gespräche u. a. mit dem Konservatorium, der Philharmonie und dem Museum. So wurde besonders im musikalischen Bereich sehr viel erreicht. Es gab zahlreiche Angebote vom Konservatorium zur Teilnahme an Konzerten speziell für Rentnerinnen und Rentner, die extra schon um 18.00 Uhr begannen. Hier sollten die Angebote ausgebaut werden. Mit dem neuen Direktor, Herrn Schuh, ist seitens Frau Schubert bereits eine Kontaktaufnahme erfolgt.

Ein sehr guter Veranstaltungspartner ist das Ratswaagehotel, hier finden jährlich 2 – 3 Veranstaltungen in Form von Konzerten der heiteren Muse statt, aber auch spezielle Adventskonzerte mit dem Magdeburger Knabenchor, die von Frau Schubert organisiert werden. (Preislich ist dieses Angebot sehr seniorengerecht, z.B. kostet eine Karte mit Kaffee, Kuchen und Konzert 12.50 Euro.)

Besonders bei der Konzertreihe „Musik am Nachmittag“ im AMO gab es seitens des SB eine gute Unterstützung für die Veranstalter (Internationale Stiftung für Kultur und Zivilisation München) durch Frau Schubert und Frau Später.

Ab 2014 kamen sehr beliebte Konzerte mit dem Rossiniquartett dazu, die in Altenpflegeheimen dargeboten wurden. Auch hier wurden durch Frau Schubert die Sponsoren gesucht, die Konzerte organisiert, moderiert und rezitiert.

Ganz besonders wichtig ist es, dass der Hauptsponsor für die Konzerte in den APH die Internationale Stiftung München ist. Dafür möchte ich der Stiftung meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

2011

- 2 Konzerte „Musik am Nachmittag“ fanden im AMO statt
- 2 Konzerte „Muttertagsgala“ und Adventskonzert im Ratswaagehotel

2012

- 2 Konzerte „Musik am Nachmittag“ fanden im AMO statt
- 2 Konzerte „Muttertagsgala“ und Adventskonzert im Ratswaagehotel

2013

- 2 Konzerte mit dem Rossiniquartett im Bürgerhaus Cracau und Seniorenresidenz „Am Eiskellerplatz“
- 2 Konzerte „Musik am Nachmittag“ im AMO
- 2 Konzerte im Ratswaagehotel

2014

- 1 Konzert mit dem Rossini-Quartett im Bürgerhaus Cracau
- 2 Konzerte „Musik am Nachmittag“ im AMO
- 3 Konzerte im Ratswaagehotel
- 5 Klavierkonzerte in verschiedenen Altenpflegeheimen der Stadt mit Julis Mecke
- 12 Konzerte mit dem Rossini-Quartett in vollstationären Pflegeeinrichtungen der Landeshauptstadt

2015

- 2 Konzerte „Musik am Nachmittag“ im AMO
- 3 Konzerte im Ratswaagehotel
- 20 Klavierkonzerte in verschiedenen Altenpflegeheimen der Stadt m. Julis Mecke
- 12 Konzerte mit dem Rossini-Quartett in vollstationären Pflegeeinrichtungen der Landeshauptstadt

Weiterhin strebt die AG in Zusammenarbeit mit dem Museum an, jährlich einen speziellen Museumstag für Seniorinnen und Senioren durchzuführen.

4 Öffentlichkeit und Teilhabe in der Arbeit des Seniorenbeirates

Als Grundlage der Arbeit wurde zunächst eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit vereinbart, um das direkte Gespräch mit den (betroffenen) Bürgern zu suchen und zugleich einen regelmäßigen Kontakt zu den Trägern der kommunalen Seniorenarbeit aufzubauen.

Dies sollte erreicht werden durch:

- Öffentlichkeit der Sitzungen
- Presse-Arbeit, Flyer
- wöchentliche Sprechstunden im Rathaus
- turnusmäßige Sitzungen in Senioreneinrichtungen
- regelmäßige Kontakte zu Ratsfraktionen, Sozialverbänden, anderen Vereinigungen der Seniorenarbeit, Mitarbeit in der Landesseniorenvertretung und den Seniorenbeiräten/ -vertretungen anderer Kommunen
- Vorstellung der Aufgaben des SB in den Stadtteilen und bei Akteuren der städtischen Seniorenarbeit
- regelmäßige Zusammenarbeit mit den Alten- und Service Zentren der Stadt Magdeburg
- Mitarbeit in den Fach-Gremien (Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung, Arbeitskreis Vernetzte Pflegeberatung)
- Teilnahme an Beratungen in den Ausschüssen
- Mitarbeit im Projekt „Entwicklung eines seniorenpolitischen Konzeptes für die Landeshauptstadt Magdeburg“ in verschiedenen Arbeits-/ Unterarbeitsgruppen
- breite Information über die seniorenpolitischen Leitlinien der LHS Magdeburg in der Öffentlichkeit
- Mitarbeit an der Konzeption und Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien in allen relevanten Verwaltungsbereichen
- Kontaktpflege mit dem Arbeitskreis Senioren im Ehrenamt und anderen Initiativen der Seniorenarbeit
- Kontaktpflege mit der AG „Menschen mit Behinderungen“ und dem Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg
- Mitarbeit im Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“ (in Gründung)

In der wöchentlichen Sprechstunde, die jeden Donnerstag im Rathaus von 10.00 – 12.00 Uhr angeboten wird, können Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Magdeburg den direkten Kontakt zum SB herstellen, sich in Beratungsgesprächen Rat und Hilfe holen, thematische Anregungen geben, Fragen stellen oder auch Beschwerden vortragen. Außerhalb der Sprechstunde ist der SB telefonisch über einen Anrufbeantworter oder per Email erreichbar.

Einmal monatlich, am jeweils letzten Mittwoch des Monats, fand turnusmäßig die öffentliche Sitzung des SB statt. Die Sitzungen gliederten sich in einen öffentlichen und nicht-öffentlichen Teil. Die Bekanntgabe der Sitzungen erfolgte über die Presse und durch Versendung von Einladungen an alle Fraktionen, Institutionen und weitere Gremien. Die Orte der SB-Sitzungen wurden so gewählt, dass sie für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger gut erreichbar waren.

Zu den öffentlichen Sitzungen kamen wir nicht nur in den Räumlichkeiten des Rathauses zusammen, sondern tagten auch in allen fünf Alten- und Servicezentren. Dort nutzten wir die Gelegenheit, uns mit der Praxis der professionellen Altenarbeit und den viertelbezogenen Aktivitäten unmittelbar vertraut zu machen. Gleichzeitig nutzten wir die Möglichkeit, uns bürgernah vorzustellen und den Alltag der Seniorinnen und Senioren in den einzelnen Stadtvierteln näher kennenzulernen.

Weitere Sitzungen fanden auch in den Räumlichkeiten des Zoos, der MWG, in kulturellen Einrichtungen wie z.B. der Bibliothek, der FestungMark, in einigen stationären Pflegeeinrichtungen und in Tagesbetreuungseinrichtungen unterschiedlicher Träger statt.

Die monatlichen Beiratssitzungen wurden von Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig gut besucht. Die Besucherzahlen reflektieren das öffentliche Interesse an den angesprochenen Themen.

Die konkreten Anliegen und Anfragen der Bürger in den öffentlichen Sitzungen wurden von den Mitgliedern des SB umgehend aufgenommen und ggf. an die zuständigen Ämter weitergeleitet. Auf diese Weise haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Anliegen zeitnah und im direkten Kontakt mit sachkundigen Referenten aus der Stadtverwaltung oder anwesenden Fachleuten auszutauschen.

4.1 Interessenvertretung durch Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen

Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben sich entsprechend ihrer fachlichen Kompetenzen in die Gremien eingebracht, die eine (dauerhafte) Mitarbeit des Seniorenbeirates erfordern oder die dazu dienen, die satzungsgemäßen Aufgaben umzusetzen.

4.1.1 Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung

Der Arbeitskreis für Seniorenfragen und Altenplanung sichert seit 1996 als Facharbeitskreis und zentrales, kooperatives Planungsgremium die frühzeitige Beteiligung und Abstimmung mit freien Trägern und den Interessenvertretern der Seniorinnen und Senioren. Der Arbeitskreis befasst sich mit der Erörterung aktueller Problemlagen der älteren Generation und nimmt Einfluss auf die fortzuschreibende Sozialplanung in den Fachbereichen der kommunalen Seniorenpolitik. Der Arbeitskreis bezieht Stellung zu Vorhaben und Projekten mit inhaltlicher Relevanz für die Seniorinnen und Senioren seiner Mitglieder und von Dritten. Insbesondere sind folgende Aufgabenschwerpunkte im Rahmen kommunaler Entwicklungsplanung maßnahmebezogen abzustimmen:

- Ausgleich von Defiziten in der sozialen Infrastruktur
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements von und für Seniorinnen und Senioren
- Förderung der Selbsthilfe
- Ausgleich von Benachteiligungen
- Vernetzung sozialer Dienste und Aktivitäten im Stadtteil
- Förderung der Diskussion zu Altersbildern, um Altersdiskriminierung abzubauen (siehe Beschluss-Nr. 474-20(V)10)

Gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg hat der Seniorenbeirat das Recht zwei Vertreter/innen in den Arbeitskreis zur Mitarbeit zu entsenden.

Aktuelle Themen im Arbeitskreis waren unter anderem, die drohende Schließung der offenen Treffs in den Stadtteilen, die rückläufige Finanzierung der ASZ, den für dort zu verhandelnden Personaleinsatz und die Errichtung von Pflegeeinrichtungen und deren Integration in die bestehenden Quartiere.

Als Vertreter des Seniorenbeirates fungierte in diesem Gremium Herr Dr. Hildebrand.

4.1.2 Mitgliedschaft und Mitarbeit in der Landessenorenvertretung

Die Mitarbeit erfolgt gem. § 2 Abs. 3 Nr. 4 der Satzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg. Mit der Information I0174/11 wurde der Stadtrat über den Beitritt des SB in die Landessenorenvertretung e.V. informiert. Der SB der Landeshauptstadt ist dort mit 5 Beiräten im Vorstand und im Gesamtvorstand vertreten. Die entsandten Vertreterinnen und Vertreten bringen sich aktiv ein und gestalten die Arbeit der Landessenorenvertretung mit.

Die Mitarbeit in der Landessenorenvertretung dient zum einem der Kontaktpflege zu anderen Interessenvertretungen älterer Menschen und zum anderen auch der Möglichkeit der Mitgestaltung der Seniorenpolitik auf Landesebene.

Aktive Mitgestaltung:

- Landessenorenforum 2013, 2015
- Fachtagungen des Ministeriums
- Herausgabe der Broschüre „Seniorenvertretungen in Sachsen Anhalt“
- Jubiläum 20 Jahre LSV
- Teilnahme an Fachtagungen
- Mitarbeit in der Demografie-Allianz, im Pflegeausschuss, dem Pflegestammtisch u.a.
- Unterstützungsangebote für die Arbeit der Seniorenbeiräte in den Kreisen und Kommunen

4.1.3 Arbeitskreis „Senioren im Ehrenamt“

Der Seniorenbeirat hat die satzungsgemäße Aufgabe (§ 2 Abs. 3 Nr. 3 Satzung des SB der LH MD) soziale Initiativen, die sich für die Belange älterer Menschen einsetzen, zu unterstützen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. In Magdeburg gibt es zahlreiche Vereine, Initiativen und Selbsthilfegruppen, von denen ein Großteil im Arbeitskreis „Senioren im Ehrenamt“ organisiert ist. Der Arbeitskreis ist ein freiwilliger Zusammenschluss von engagierten Seniorinnen und Senioren unter Moderation des Sozial- und Wohnungsamtes der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Arbeitskreis trifft sich in der Regel 8-mal im Jahr. Die Treffen finden alle sechs Wochen statt und werden für das Jahr geplant. Die Zusammenkünfte beinhalten stets den Austausch von Neuigkeiten der Mitglieder untereinander und die Übermittlung von seniorenrelevanten Informationen der Stadtverwaltung an die Mitglieder. Je nach gewähltem Thema werden Referentinnen bzw. Referenten eingeladen. Der Arbeitskreis beschäftigt sich insbesondere mit folgenden Themen:

- aktuelle Informationen aus dem Bereich der Seniorenpolitik
- Fragen des Älterwerden
- Neuigkeiten rund um das bürgerschaftliche Engagement
- Gestaltung des Dialogs der Generationen
- Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Seniorenbeirates

Über die regelmäßige Anwesenheit im Arbeitskreis gewinnt der SB Information aus den Seniorengruppen, also von der Basis. Zum anderen erhalten auch die AK-Mitglieder Informationen über die aktuellen Themen des Seniorenbeirates.

4.1.4 Runder Tisch Verkehrsentwicklungsplanung 2025

Die Landeshauptstadt Magdeburg erarbeitet derzeit den Verkehrsentwicklungsplan 2025 mit dem Ziel, die Grundsätze der Verkehrsentwicklung bis zum Jahr 2025 und darüber hinaus festzulegen. Im Kontext des in Bearbeitung befindlichen Flächennutzungsplanes 2025 und des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes 2025 sollen darüber hinaus die künftigen Strategien der Stadtentwicklung komplex erarbeitet und inhaltlich im Gesamtzusammenhang aufeinander abgestimmt werden. In dem Planungsgremium ist der Seniorenbeirat als Interessenvertretung mit einem Sitz vertreten.

4.1.5 Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“

„Mit dem Aufbau des Netzwerkes „Gute Pflege Magdeburg“ beabsichtigen die Kooperationspartner im Rahmen ihrer Möglichkeiten, alle vorhandenen, lokalen medizinischen, pflegerischen und sozialen Leistungserbringer unter Einbindung sozialer sowie bürgerschaftlicher Initiativen und Selbsthilfeorganisationen sowohl auf der personenbezogenen (Case) als auch auf der Infrastrukturebene (Care) aufeinander abzustimmen, Lücken in den Hilfeketten zu schließen, Fehlsteuerungen abzustellen und das Unterstützungssystem weiter zu entwickeln.“ (§ 1 Abs. 1 der Absichtserklärung)

Der Seniorenbeirat unterstützt dieses Vorhaben aktiv und hat daher die Absichtserklärung zur gemeinsamen Gründung eines Netzwerkes „Gute Pflege Magdeburg“ am 27.10.2014 im Rahmen 3. Pflegefachtages unterzeichnet.

Die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen erfolgt unterstützend durch zwei Beiratsmitglieder.

5 Thematische Schwerpunkte der öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates

Seit Beginn des Bestehens des SB standen in den Sitzungen unter anderem folgende Themen auf der Tagesordnung:

- Ansätze zur städtebaulichen Weiterentwicklung im Hinblick auf den demographischen Wandel unter dem Gesichtspunkt einer zu erwartenden hohen Anzahl von älteren Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Magdeburg
- Darstellung der Wohnraumqualität, des Wohnumfeldes und der Versorgungsstrukturen, um ein selbstständiges Leben auch mit körperlichen Einschränkungen im gewohnten Quartier zu ermöglichen
- Darstellung der Erreichbarkeit und die barrierefreie Zuwegung zu öffentlichen Einrichtungen wie Ärzte, Apotheken, Banken, kulturelle Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Fahrdiensten u. a.
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2025 der LHS Magdeburg
- Angebote von Wohnungsunternehmen für Senioren, um im Falle von Hilfs-/ Pflegebedürftigkeit den Verbleib in der vertrauten Wohnung zu ermöglichen (Wohnraumanpassung), altersgerechtes Wohnen und alternative Wohnformen
- ÖPNV, insbesondere der Magdeburger Verkehrsbetriebe
- Fragen der Barrierefreiheit
- Frage nach neuen Streckenführungen und Anbindungsmöglichkeiten an Straßenzüge, die mit dem ÖPNV derzeit nur schlecht erreichbar sind
- Altersarmut und erschwerte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Ermäßigungen im Bereich Kultur, Veranstaltungen, Bildung
- Ermäßigung MVB bzw. seniorenfreundliche Tarife in Bus und Bahn
- Umgang mit der gesellschaftlichen Herausforderung "Demenz"

- Was kommt auf die professionellen Träger schon heute zu?
- angepasste Pflegeangebote/Wohnformen
- entlastende Angebote im Stadtgebiet für pflegende Angehörige

- Förderung des Ehrenamts und freiwilligen Engagements
 - Aufwandsentschädigungen
 - Vergünstigungen (u.a. Parkkarte, Fahrtickets)
 - Förderung
 - Weiterbildung

- Ärztemangel – was tun?
 - Droht in einzelnen Stadtbezirken ein Fachärzte-Mangel?
 - Allgemeinmediziner stoßen bei der Versorgung hochaltriger Patienten an ihre Grenzen
 - Frage nach dem Aktions- und Maßnahmenplan für Menschen mit Behinderung und deren Anwendbarkeit auch auf ältere Menschen mit eingeschränkten körperlichen Funktionen
 - Vermittlung eines differenzierten Altersbildes

- Haushaltskürzungen und deren Auswirkungen im Bereich der offenen Seniorenarbeit. Inhaltlich wird hierzu permanent beraten.
 - Beratung zur Situation in den ASZ und offenen Treffs

- Stand der Umsetzung der Seniorenpolitischen Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg. An dieser Stelle ist weitere Arbeit notwendig

- Mitarbeit beim Runden Tisch zur Verkehrsentwicklungsplanung bis 2025

- Gespräch mit dem Minister für Arbeit und Soziales Herr Norbert Bischoff zu
 - Landesgesundheitszielen für ältere Menschen
 - Demographische Entwicklung und Altersarmut
 - Umgang für Menschen mit dementieller Erkrankung

- Vorbereitung und Auswertung des Seniorenforums der Stadt Magdeburg
Gemeinsam mit der Verwaltung wurde intensiv die Organisation und Planung für das 3. Seniorenforum unter dem Titel „Aktiv bleiben und in Würde altern“ am 28. September 2012 vorbereitet.

Ziel dieses Forums war es, das Altersbild nicht wie bislang vielfach üblich eindimensional und negativ zu besetzen, also ausschließlich unter dem Gesichtspunkt von Verlusten an Lebensqualität durch Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Hinfälligkeit zu betrachten. Mit dem Forum wurden stattdessen Impulse für ein vielfältiges und differenzierteres Altersbild gesetzt, welches die jeweils vorhandenen Ressourcen in den unterschiedlichen Lebenssituationen in den Blick nahm.

- Vorstellung und Diskussion zum Seniorenpolitischen Konzept
- Erläuterung und Darstellung der Einführung des Pflegestärkungsgesetzes in drei Schritten

Zu den benannten Themen konnten jeweils kompetente Gesprächspartner aus den verschiedensten Bereichen gewonnen werden, u. a.:

- Herr Schreiber - MVGM
- Herr Dr. Hennig - Amtsleiter Gesundheits- und Veterinäramt
- Frau Mackay - Stadtplanungsamt
- Frau Ponitka - Amtsleiterin und Gleichstellungsbeauftragte der LH MD
- Herr Friedrichs und Frau Münster-Rendel - MVB GmbH
- Frau Wagner - WOBAU
- Herr Dr. Scheidemann - Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- Herr Gebhardt - Amtsleiter Tiefbauamt
- Herr Pischner - Behindertenbeauftragter der Landeshauptstadt Magdeburg
- Herr Dr. Gottschalk - Stabstelle Sozial-, Gesundheits- und Jugendhilfeplanung
- Frau Rohden, Herr Dr. Heusinger von Waldegg, Hr. Dr. Müller - Magdeburger Demenzinitiative
- Herr Dr. Albrecht – Hochschule Magdeburg-Stendal
- Frau Schwarz – Stabstelle V/02 Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheits-planung
- Herr Gunkel – Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg
- Herr Dr. Perret – Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH

Herr Brüning, als ehemaliger Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit, und auch Frau Borris, jetzige Beigeordnete, waren regelmäßig bei den Beiratssitzungen zugegen und gaben aktuelle seniorenrelevante Informationen aus der Stadtverwaltung. Im zweiten Jahr unserer Arbeit fand eine gemeinsame Klausurtagung im September statt. Sie diente dazu, unsere Arbeit gemäß der seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt noch effektiver zu gestalten und verstärkt abrechenbare Ergebnisse zu erzielen.

6 Wöchentliche Sprechstunden – Inhalte und Anfragen

Die Durchführung der regelmäßigen Sprechstunde an jedem Donnerstag ist wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Überwiegend suchen hier ältere Bürgerinnen und Bürger Rat und Unterstützung insbesondere zu Fragen, die schwerpunktmäßig folgende Themen betreffen:

- Angebote zu verschiedenen Wohnformen bei bestehender oder zu erwartender Pflegebedürftigkeit
- Finanzierung eines barrierefreien Umbaus der eigenen Wohnung bei eingeschränkter Mobilität
- Beantragung einer Pflegestufe
- Rentenansprüche, Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung zur Absicherung des Lebensunterhaltes
- Wohnumfeldgestaltung - wie Einkaufsmöglichkeiten, Erreichbarkeit von Arztpraxen, Gehwegabsenkung für Rollator- und Rollstuhlfahrer, Schaffung von Sitzbänken

Daneben haben uns einzelne Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl sehr individueller Sorgen und Probleme vorgetragen, für die sie im SB ein offenes Ohr suchten.

Die Beratung der Bürgerinnen und Bürger zu ihren jeweiligen Anliegen erfolgte vielfach durch die (Weiter-)Vermittlung an fachkompetente Ansprechpartner in den städtischen Ämtern und in anderen Behörden. Verschiedene Anliegen (ÖPNV, Sitzbänke, Situation des Wohnumfeldes) wurden in den Beiratssitzungen ausführlich aufgegriffen und auf diese Weise in die Öffentlichkeit transportiert.

Vermehrt trugen auch Vertreter/innen von (seniorenspezifischen) Interessengruppen ihr Anliegen im SB vor, verschafften sich so Gehör und baten um städtische Unterstützung für ihre Ziele.

Mit seiner Bestellung durch die Landeshauptstadt Magdeburg betrachtet es der SB als zentrale Aufgabe, hilfsbedürftige Bürgerinnen und Bürger auf seine Arbeit aufmerksam zu machen und möglichst viele Bürger (nicht nur im Seniorenalter) für seine Arbeit zu interessieren. So war es wichtig, eine Möglichkeit zu finden, um nach außen hin wirksam zu werden. Gemeinsam mit der Verwaltung wurde ein Flyer erstellt, der über die Aufgaben, Ziele und Möglichkeiten des SB und seine Erreichbarkeit informiert. Diese Flyer wurden an Orten verteilt, an denen verstärkt ältere Menschen verkehren, z.B. ASZ, Apotheken, Arztpraxen u. a. m.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates erfolgte ferner durch Vorträge und Vorstellungen in den verschiedenen GWA der Landeshauptstadt Magdeburg, in Seniorentreffs, an der Fachhochschule der Stadt, an der Otto-von-Guericke-Universität sowie bei verschiedenen Ausbildungsträgern der Seniorenarbeit.

Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg nimmt jeweils ein Beiratsmitglied an der monatlichen Ehrung der goldenen und diamantenen Hochzeitspaare teil.

7 Ausblick und Erwartungen

In den kommenden Jahren wollen wir die Arbeit des SB ausbauen und festigen. Dazu wünschen wir uns einen intensiveren Kontakt zu immer mehr Seniorinnen und Senioren, denn nur in direktem Kontakt und enger Kooperation mit den betroffenen Menschen können die vielfältigen Aufgaben angemessen und bürgernah erfüllt werden.

Um die Pflichten satzungsgemäß erledigen zu können, ist der SB auf eine angemessene sach- und fachgerechte Information angewiesen. Wünschenswert ist zukünftig eine bessere, zeitnahe Einbeziehung des SB in alle Pläne und Vorhaben der Stadtverwaltung, die seniorenrelevante Themen betreffen.

Mitte April 2013 fand ein gemeinsames Gespräch mit dem Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper und den Beigeordneten statt. Ziel war es, gemeinsam zu vereinbaren wie die Beratung des Oberbürgermeisters und des Stadtrates durch den Seniorenbeirat bei der Vorbereitung von seniorenrelevanten Entscheidungen künftig erfolgen soll.

Es gilt, Netzwerklösungen für Aufgabenbereiche von Beauftragten (Behinderte, Ausländer etc.) und Selbsthilfegruppen zu finden.

Senioren, die in einer zunehmend digitalisierten Welt leben, bedürfen der Nutzung von Angeboten im Sinne von Teilhabe. Eine Netzwerkbildung mit den Bildungsträgern in Magdeburg ist wünschenswert.

Eine Herausforderung, die schon seit geraumer Zeit besteht und zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist die Frage nach der Motivation für das ehrenamtliche Engagement. In der Seniorenarbeit ist dies verstärkt wahrzunehmen, weniger beim „Mitmachen“ als vielmehr bei der „Übernahme von (Führungs)-Verantwortung“. Überall dort, wo es gilt, künftig solche Gremien neu zu besetzen, gibt es keine Wartelisten mit Kandidaten, die sich zur Mitarbeit bereit erklären.

Eindrücke

Die MVB zu Gast bei einer öffentlichen Sitzung



Klausurtagung des Seniorenbeirates 2012

